

HAB: Li 369, mit hs. Noten auf der Rückseite des Titelblatts.¹ Ein vermutlicher Erstdruck ist nicht mehr nachweisbar. S. *Kat. Dessau BB*, Nr. 3226: „etc. Jubel- u. Lobgesang des Kirchenlehrers Bernhardi von dem Namen Jesu. (In Reimen) 1640. 1 Bd. 8°. Ppbd.“ Kriegsverlust (nach frdl. Auskunft der ALB Dessau). Vielleicht handelte es sich um das Exemplar aus der einstigen Bibliothek F. Christians II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51), s. deren Bestandskatalog *Catalogus secundus* (Libri theologici in octavo, Nr. 68): „S Bernhardi Reimen von den herrn Jesu.“ Da dieser Bibliothekskatalog nach 1662 aufgesetzt wurde, ist aber nicht auszuschließen (wenngleich höchst unwahrscheinlich), daß sich die Angabe im *Catalogus secundus* auf den Druck von 1666 bezieht. *Dünnhaupt: Handbuch*, 2618 (Art. Ludwig, Fürst von Anhalt-Köthen, Nr. F 6) hat in Unkenntnis der Handschrift und mit irrigen Argumenten den Druck von 1666 als Fehlattri-bution qualifiziert.

Wir geben im Folgenden die Fassung der Handschrift wieder. Die Dokumentation der vielen Textabweichungen des Druckes von 1666 würde den textkritischen Apparat überfrachten. Deshalb und aus Raumgründen haben wir uns entschlossen, die 48 lateinischen Strophen der Ausgabe von 1666 mit der Übertragung ins Deutsche und den sich anschließenden versifizierten Bibeldeutungen am Ende von T I verkleinert und unter Verzicht auf eine optisch-graphische Wiedergabe der Gedichtform zu präsentieren. Absätze und Zeilenfall werden durch senkrechte Striche markiert. Das von uns herangezogene Exemplar der HAB weist einige hsl. Verbesserungen bzw. Einfügungen von unbekannter Hand in Strophe 3 auf. Sie sind durch eckige Klammern markiert. Den angegebenen Bibelstellen sind wir nicht nachgegangen.

Erinnerungen
Bey des Bernhardi lob und Jubelgesang
Auf deutsch Reimweise
gegeben

1.

An Jesum dencken macht uns freud'
Erfult das hertz mit lieblichkeit²
Ob honigseim, und was ie ward,
Jst seine susse gegenwart.
Ach mein Herr Jesu Christ, laß nimmermehr nicht wancken³
Von deinem wort und dir mein hertz, sinn^a und^b gedanken
Gieb, das ich dich erkenn', und mich in dir erfreu',
Ach mein Herr Jesv Christ, in dir mich mache neu.

2.

So lieblich man nicht singen thut
So frolich ist kein guter muht,
Man dencket nichts das susser wer'
Als Jesus, Gottes Sohn mein Herr.
Wan ich die Stimm' erhebe' Herr lasse sie erschallen
Was dir, mein Gott und Herr alleine mag gefallen:
Hör' ich was, denck' ich was, das sey dahin gericht,
Das ich meins hertzens trost vergesse nimmer nicht.